WAZ regional

ZUM HERAUSNEHMEN: JAHRESKALENDER 2021

AUSGABE HALDENSLEBEN

HEIDEWASSER

15. Jahrgang Nr. 4 / November 2020

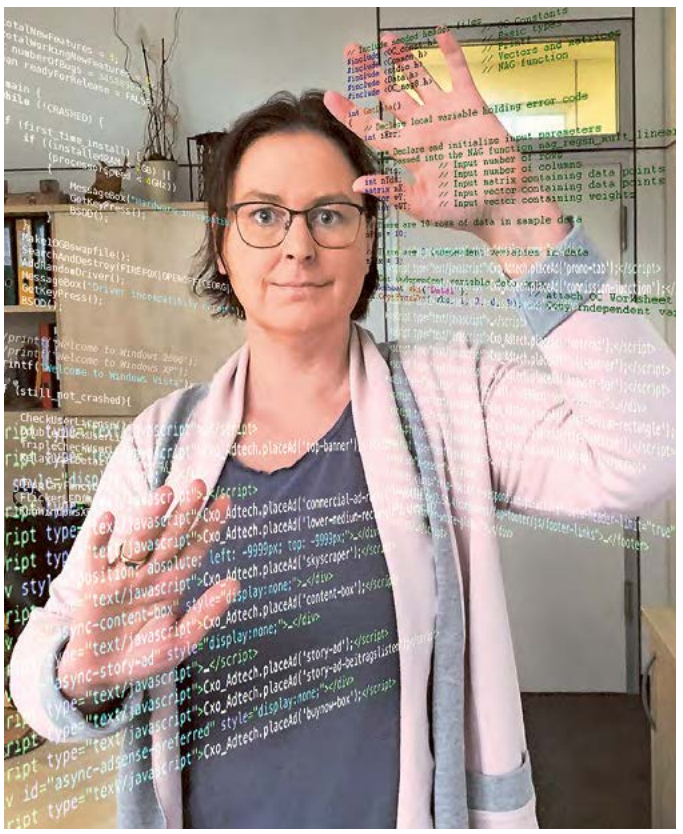
WASSER-ABWASSER-ZEITUNG

Herausgeber: Heidewasser GmbH, Abwasserverband Haldensleben „Untere Ohre“ und Wasserverband Haldensleben

Ein großer Schritt nach vorn

Umfangreiche Modernisierung in der Verwaltung bringt Ihnen weitere Pluspunkte

Das ist eine OP am offenen Herzen: Während des laufenden Betriebes erneuert die Heidewasser GmbH ihre Abrechnungssoftware. Für die Mitarbeiter eine enorme Geduldsprobe und Grund für manche Überstunde, aber im Ergebnis sollen alle Seiten von der Modernisierung profitieren. Was Sie als Kunde nun wissen müssen, erklärt Virginia Köhler, Leiterin Kundenservice.



Hier werden allerhand Daten bewegt und Programme modernisiert: Kundenservice-Leiterin Virginia Köhler hat derzeit wirklich alle Hände voll zu tun. Fotomontage:SPREE-PR/Wöhler/Petsch

Frau Köhler, worin sehen Sie den wesentlichsten Mehrwert der neuen Software?

Sie unterstützt unsere Abläufe in der Verwaltung enorm. Die Nutzung paralleler Programme fällt weg, und was an einer Stelle eingegeben wird, ploppt an anderer Stelle bei einem Sachbearbeiter als Aufgabe automatisch auf. Nichts geht mehr verloren, nichts muss mehr doppelt eingepflegt werden. Wir werden deutlich effektiver arbeiten können und uns mehr auf die inhaltlichen Aspekte konzentrieren.

An welcher Stelle gibt es Auswirkungen auf die Kunden?

Vieles wird übersichtlicher, einfacher. Zentrale Neuerung: Bei den Kunden des AWZ Elbe-Fläming, des Eigenbetriebs Gommern und des AZV Möckern kümmern wir uns ja um die Trink- wie auch um die Abwasser-Abrechnung. Hier führten wir bisher jeweils zwei Stammdatensätze. Künftig gibt es nur noch einen: Was sich ändert, erfassen wir also nur einmal.

Bildet sich das auch im Kundenportal ab?

Ja, das betrifft die zweite wesentliche Änderung. Der Kunde hat nur noch eine einzige Kundennummer. Sämtliche Abrechnungsdaten für Trink- und für Abwasser liegen künftig auf ein und demselben Portal. Es bedarf nur noch eines einzigen Logins unter **www.heidewasser.de/de/kundenportal.html**. Wichtig: Jeder Kunde muss sich dafür einmalig neu registrieren.

Stichwort Selbstablesekarten. Auch hier wird es für die Kunden einfacher, oder?

Genau, wir versenden nur noch eine einzige Karte, auf der die Kunden sowohl den Zählerstand des Trinkwasserzählers, als auch jenen des Abzugszählers fürs Gartenwasser und des Zusatzzählers für die Eigenversorgungsanlage festhalten. Die Übermittlung erfolgt auf den bekannten Wegen: idealerweise per Barcodeerfassung über das Zählerstandsportal, zusätzlich natürlich über das neue Kundenportal, per Mail, Telefon und Post.

Haben Sie auch an die Verbrauchsabrechnungen gedacht? Viele Kunden grübeln über die Bedeutung der Zahlenwüsten.

Das wissen wir, die Hinweise unserer Kunden, die per Telefon bei uns ankommen oder über unsere jährlichen Befragungen, wurden berücksichtigt. Wir haben versucht, die Flut an Zahlen auf das Wesentlichste zu reduzieren und die Abrechnung verständlicher aufzubauen. Zusätzlich listen wir ab sofort auch Altforderungen auf, sollten sie noch bestehen.

» **Aufgrund der Softwareumstellung kann es zu Einschränkungen im Kundenservice kommen. Die Heidewasser GmbH bittet um Verständnis.**

EDITORIAL

Der neueste Stand!



Foto: SPREE-PR/Archiv

Liebe Leserinnen und Leser,

Trinkwasser bereitzustellen und Abwassers zu entsorgen bleiben auch in Zukunft handfeste Prozesse, die man nicht digitalisieren kann. Aber die dazu notwendigen Verwaltungsabläufe, etwa die Abrechnung, Buchhaltung, Materialwirtschaft und der Kundenservice, funktionieren heute nicht mehr ohne Computer.

Um weiter höchst effektiv agieren zu können, bearbeiten wir seit mehreren Monaten ein umfassendes IT-Projekt. Wir bringen damit unser gesamtes Buchhaltungs- und Dokumentenmanagementsystem auf den neusten Stand der Technik. Ziel dieser Umstellung ist auch, die Kommunikation mit Ihnen zu verbessern. Wir verändern z. B. unser Kundenportal und vereinfachen Formulare. Diese Umstellung im laufenden Betrieb ist für alle Mitarbeiter eine große Herausforderung. Wenn wir diesen Prozess im nächsten Jahr geschafft haben, sind wir auf Ihre Reaktionen gespannt.

Ihr Hans-Jürgen Mewes,
Geschäftsführer der Heidewasser GmbH

TIPP

Erst zur Drömlingsklause, dann in den Wald!

Gekocht wird mit frischen Zutaten, regional – und natürlich liebevoll. Die urige Drömlingsklause eignet sich bestens für die Stärkung vor oder nach einem Ausflug ins Biosphärenreservat.

In dem inhabergeführten Unternehmen in Piplockenburg gibt die Jahreszeit den Ton in der Speisekarte an. Im Mai und Juni serviert die Familie Spargel, von Oktober bis Februar Gänsebraten, und dreimal im Jahr gibt´s Büffel von der eigenen Herde. Wer es rustikal mag, nimmt an der Theke auf Reitersatteln Platz, bei Sonnenschein lädt die Terrasse zur Einkehr.



Foto: Drömlingsklause

Aufwändig und liebevoll wird in der Drömlingsklause nicht nur an der Deko gearbeitet: Alle Speisen sind hier noch handgemacht.

Vor der Tür lockt der Drömling mit seiner einzigartigen Niedermoorlandschaft zu einem ausgedehnten Spaziergang. In seinen feuchten Wiesen und vielfachen Wasserflächen finden viele vom Aussterben bedrohte Pflanzen- und Tierarten ihr letztes Rückzugsgebiet.

Was? Drömlingsklause & Naturpark
Wo? Piplockenburg 3, Calvörde
Mehr Infos: **www.droemlingsklause-piplockenburg.de und www.naturpark-droemling.de**

100 Euro für Ihr Wasserwissen

Träger einer Möhrennase? Schneeschuh? Sie sehen, natürlich geht es auch im diesjährigen Winterrätsel ums Wasser in all seinen Formen. Auf Seite 7 ist Ihr Wissen gefragt, und auch diesmal winken 100 Euro, die Ihr AVH „Untere Ohre“ zur Verfügung stellt. Bestimmt zuckt es jetzt schon in Ihrer Hand. Viel Spaß beim Rätseln – und Glück bei der Auslosung!

Multimedia

Für alle, die mehr über die gedruckte Zeitung hinaus wissen wollen, hier unser Zusatz-Info-Service.

BDEW-Studie

Kosten und verursachungsgerechte Finanzierung einer vierten Reinigungsstufe in Kläranlagen.

Stimmen aus der Medizin

Das Deutsche Ärzteblatt gibt Einblick in Strategien zur Vermeidung und Elimination von Arzneimittelrückständen im Wasser.

Zahlen und Fakten

Das Umweltbundesamt liefert stichhaltige Daten zu Arzneimitteln in der Umwelt.

Sicht der Trinkwasserversorgung

Hintergründe zu Vorkommen und Einträgen von Medikamentenrückständen in den Wasserkreislauf.

Wir in den Social Media

@WasserZeitung
@Spreepr
@spreepr

Kläranlagen – Reparaturbetrieb der Gesellschaft?

Gewässerbelastung durch Arzneimittelrückstände/Verursacherprinzip muss gestärkt werden

Altarzneien stellen ein wachsendes Problem dar. Einerseits wollen Entsorger möglichst sauberes, geklärtes Abwasser in die Natur entlassen, andererseits sollen die Gebühren stabil bleiben. Dies wird zur Quadratur des Kreises. Die Wasserwirtschaft fordert, die Verantwortung für die Gewässerqualität auf mehr Schultern zu verteilen. Stichwort: Verursacherprinzip.



Fotomontage: SPREE-PR/Petsch, Nitsche

Keine gute Idee – Arzneimittel gehören nicht in das Klo!

Aufgrund zunehmender Belastung der Gewässer mit Spurenstoffen wurden Forderungen nach der deutschlandweiten Einführung einer sogenannten „4. Reinigungsstufe" in Kläranlagen laut. Damit sollen die weiterghende Phosphat-Elimination, Spurenstoffentfernung, Feststoffentnahme und die Abwasserdesinfektion realisiert werden. Doch auch modernste Filtertechniken sind nicht in der Lage, unerwünschte Stoffe in Gänze aus dem Wasser zu entfernen. Man müsse daher an der Quelle der Verschmutzung ansetzen, fordert Jörg Simon, Vizepräsident des BDEW*: „Die Abwasserwirtschaft ist nicht der Reparaturbetrieb unserer Gesellschaft!" Eine BDEW-Studie kommt zu dem Ergebnis, dass deutschlandweit die Investitionskosten einer weiteren Klärstufe bei 1,2 Milliarden Euro pro Jahr lägen. Wer soll hierfür zur Kasse gebeten werden?

Arzneimittelumlage als Option

Durch Verfahren wie Ozonierung oder Aktivkohlefiltration können bestimmte Mikroschadstoffe aus Medikamenten aus dem Wasser gefiltert werden – wenn auch nicht vollständig. Würde die Abwasserwirtschaft verpflichtet, in allen Kläranlagen eine vierte Klärstufe einzubauen, würde dies eine Erhöhung der Abwassergebühren um 17 Prozent für den Gebührenzahler bedeuten, erklärt der BDEW. Die Wasserwirtschaft lehnt diese Forderung entschieden ab. Diese Art der Finanzierung sei die einfachste Lösung – aber ungerecht.

Die kommunalen Abwasserbetriebe fordern, am Kern der Verschmutzung anzusetzen und bessere Kläranlagen über eine Abgabe auf Arzneimittel zu finanzieren. Diese Idee ist nicht neu: Das Umweltbundesamt legte ein Gutachten zur Finanzierung der vierten Reinigungsstufe vor, worin Kostenabschläge für Arzneimittelhersteller, -Importeure und -Händler empfohlen wurden. Dadurch würden insbesondere umweltbelastende Medikamente teurer werden. Laut BDEW-Studie nehmen wir 2045 bis zu 70 Prozent mehr Medikamente als heute. Angesichts der bereits heute 1,408 Millionen verkaufter Packungen eine enorme Menge! Besonders bedenklich – neben den unvermeidbaren menschlichen Ausscheidungen nach der Einnahme belastet die unsachgemäße Entsorgung von Pillen, Tropfen und Co. das Abwasser unnötig.

Keine standardisierten Kläranlagen

Auf einen weiteren Fakt weist Prof. Matthias Barjenbruch vom Fachbereich Siedlungswasserwirtschaft der TU Berlin hin: Dass nämlich eine vierte Reinigungsstufe keineswegs die einzige Lösung sein kann, denn „aus wissenschaftlich-technischer Sicht ist festzustellen, dass es sicherlich keine standardisierten oder serienreifen Anlagen geben wird". Diese müssten immer speziell an die örtlichen Anforderungen angepasst werden.

Das Fazit der Wasserwirtschaft: Die Reinigung der Abwässer von Arzneiresten bedarf einer gerechten Strategie vom Hersteller bis zum Verbraucher!

* Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft

Mit Kläranlagen gegen Corona kämpfen

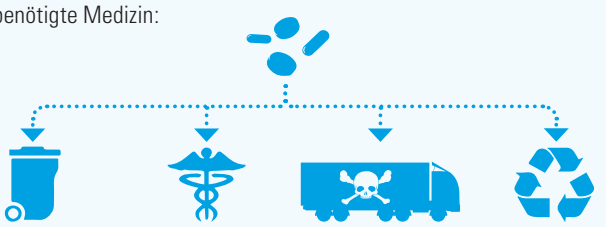
Ganz unverhofft werden Kläranlagen nun auch noch zu Hoffnungsträgern im Kampf gegen das Coronavirus. Denn wie die RWTH Aachen mitteilte, lassen sich die Viren in den Abwasserströmen nachweisen.

Konkret geht es um Genmaterial von Sars-CoV-2, das sich mit modernen molekularen Methoden in großen Kläranlagen in Ballungsgebieten nachweisen lasse. Die in den Abwasserströmen gemessene Virenfracht erlaube Rückschlüsse auf die Anzahl der mit Covid-19 infizierten Menschen im Einzugsgebiet, so die Forscher. „Die Sensitivität ist ausreichend, um als Frühwarnsystem anzuzeigen, ob der Maßnahmenwert von 50 Inzidenzen pro 100.000 Einwohnern überschritten wird", teilte die Hochschule mit. Schon seit Beginn der Pandemie gab es die Idee, Corona im Abwasser nachzuweisen. Seit Monaten wird weltweit an entsprechenden Verfahren geforscht. Mittlerweile ist die Abwasserwirtschaft mit über 20 Kläranlagen deutschlandweit an den Forschungen beteiligt. Die Forscher wollen sich nun intensiv mit den zuständigen Behörden austauschen und ihr Wissen der Öffentlichkeit zugänglich machen, um eine „baldige Anwendung" in der Praxis zu ermöglichen.

So entsorgen Sie Medikamente richtig

ZUERST DIE AUSNAHME: Spezielle Medikamente, zum Beispiel zur Behandlung von Krebs, dürfen nicht in den Hausmüll. Halten Sie in diesem Fall Rücksprache mit Ihrem Arzt.

Ansonsten gibt es **VIER ARTEN**, Arznei zu entsorgen. Die Toilette ist natürlich keine davon! Vielmehr gehört die abgelaufene oder nicht mehr benötigte Medizin:



1 in den Restmüll, wenn dieser verbrannt wird,

2 in Apotheken, wenn diese sie annehmen,

3 in Schadstoffsammelstellen *oder*

4 Recyclinghöfe mit entsprechendem Angebot.

IMPRESSUM Herausgeber: Heidewasser GmbH, Wasserverband Haldensleben, die Abwasserzweckverbände „Aller-Ohre" und Möckern, Abwasserverband Haldensleben „Untere Ohre", Abwasser- und Wasserzweckverband Elbe-Fläming, Eigenbetrieb Wasser und Abwasser Gommern, Wasser- und Abwasserzweckverband „Elbe-Elster-Jessen", Wasser- und Abwasserzweckverband „Bode-Wipper" Staßfurt, Trinkwasser- und Abwasserverband Genthin, Zweckverband für Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung Bad Dürrenberg, Abwasserbeseitigung Weißenfels – Anstalt öffentlichen Rechts, Wasserverband Lausitz Betriebsführungs GmbH/Regionalwerke Leuna, Verband Kommunaler Wasserversorgung und Abwasserbehandlung Salzwedel, Stadtwerke Leuna GmbH **Redaktion und Verlag:** SPREE-PR, Niederlassung Süd, Gutenbergplatz 5, 04103 Leipzig, Tel.: 0341 44282605, christian.arndt@spree-pr.com, **www.spree-pr.com** V. i. S. d. P.: Alexander Schmeichel **Redaktion:** C. Arndt (Projektleitung), S. Galda. S. Gückel, D. Schallenkammer, K. Schlager, A. Schmeichel, K. Wöhler, I. Espig, J. Fuchs **Layout:** SPREE-PR, G. Uftring (verantw.), M. Nitsche, H. Petsch, G. H. Schulze, T. Stürz **Druck:** BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH **Redaktionsschluss:** 5. November 2020 **Nachdruck von Beiträgen und Fotos nur mit Genehmigung von SPREE PR!** Die nächste Ausgabe erscheint im Februar 2021. *Für Inhalte externer Links sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich; SPREE-PR übernimmt keine Haftung. Hinweis zum Datenschutz: Mit der Teilnahme an Gewinnspielen in der WASSERZEITUNG stimmen Sie, basierend auf der EU-Datenschutzgrundverordnung, der Speicherung Ihrer personenbezogenen Daten zu. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!*

Ein Tag im Leben eines Abwassermeisters

Die Wasserwirtschaft bietet attraktive Berufe in Hülle und Fülle. Dabei sind die Berufsbilder so unterschiedlich wie die Menschen, die hier arbeiten. Unsere Reporter begleiten in diesem Jahr vier Wasserwirtschaftler jeweils einen ganzen Tag lang.
Heute: Christoph Wendt, Abwassermeister aus Behnsdorf.



Der Wecker klingelt um 5.40 Uhr, eine Stunde später steht Christoph Wendt beim AZV „Aller-Ohre" auf der Matte. Um 7 Uhr beginnt sein Arbeitstag.



Bauberatung mit Sicherheitsabstand: Unweit der Mittellandkanalbrücke in Calvörde wird gemeinsam mit Bauleiter Tilo Stein vom der Ost Bau GmbH (l.) und Heidewasser-Meisterbereichsleiter André Kauert (r.) entschieden, ob ein unter der Erde liegendes Leerrohr für die Verlegung von Glasfaserkabeln genutzt werden kann.



Bei Arbeitsbeginn versammelt Christoph Wendt seine „Mannschaft" zur Dienstberatung. Hier werden Probleme besprochen und jeder Kollege bekommt seine Aufgaben des Tages zugeteilt.



Im Labor werden wöchentliche Analysen der Zu- und Ablaufwerte der Kläranlagen vorgenommen.



Gemeinsam mit Verwaltungsmitarbeiterin Susanne Prieske erstellt Christoph Wendt die Tourenpläne zur dezentralen Entsorgung im Verbandsgebiet des Abwasserentsorgers aus Behnsdorf.

Fotos (8): SPREE-PR/Arndt





Gemeinsam mit Kollege Maximilian Wegener zeigt der Abwassermeister die Klärschlammvererdungsanlage in Beendorf, die vor Kurzem in Betrieb genommen wurde (linkes Bild). Als Gewässerschutzbeauftragter seines Verbandes prüft Christoph Wendt den Vorfluter der Kläranlage Beendorf (rechtes Bild).



Das Tagewerk ist geschafft! Gut gelaunt (wie ihn alle Kollegen kennen) fährt Christoph Wendt in den wohlverdienten Feierabend.

STECKBRIEF

Christoph Wendt

Alter: 37, verheiratet, 1 Tochter
Wohnort: Bülstringen
Beruf: Abwassermeister, begann im August 2000 seine Ausbildung bei AZV „Aller-Ohre"
Hobbys: Sport, insbesondere Radfahren
Lieblingsort: Pesschiera del Garda. „Der Urlaub dort war ein absolutes Highlight!"
Rat an den Nachwuchs: „Technisches Interesse und ein ausgeprägtes Umweltbewusstsein solltet ihr auf jeden Fall mitbringen."

KOMMENTAR

Danke an ein starkes Team

Ein herausforderndes Jahr liegt hinter uns, in dem ein Virus quasi die gesamte Wirtschaft lahmlegte, Stillstand – und Abstand – allerorten. Abwasser entstand natürlich weiterhin, und ebenso selbstverständlich standen die Kollegen in der Verwaltung, im Bereich Kanalnetz und auf den Kläranlagen zu ihrer Verantwortung.



Foto: Thomas AE/ Unsplash

Mich hat diese Bereitschaft, sich den neuen Umständen ohne Zögern anzupassen, sehr beeindruckt. Denn natürlich haben auch unsere Kollegen Kinder, die sie plötzlich zuhause betreuen mussten, Eltern in Pflegeheimen, die man allein lassen musste, geplatzte Urlaubspläne, Zukunftsängste. Hinzu kamen die sperrigen Hygienevorschriften, Engpässe für Schutzbekleidung etc. Sie wissen es ja alles selbst.

Deshalb soll dieser Platz in der WAZ für einen besonderen Dank an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des AVH „Untere Ohre“ vorbehalten sein. Das Team hat zusammengehalten – und zusammen durchgehalten. Sicher wartet ein weiteres turbulentes Jahr auf uns alle. Aber mit diesem starken Team, das versichere ich Ihnen, bleibt Ihre Abwasserbehandlung zuverlässig und sicher.



Foto: SPREE-PR/Archiv

Ihr Achim Grossmann,
Verbandsgeschäftsführer AVH „Untere Ohre“

Tschüss, ihr üblen Körnchen!

Der neue Sandfang am Burgwall nimmt seine Arbeit auf

Das war ein Bauprojekt mit ordentlich „wumms“! Denn für den neuen Sandfang in Haldensleben mussten zur Grundwasserabsenkung massive Stahlspundwände gesetzt und hinterher wieder entfernt werden. Doch der Lärm hat sich gelohnt: Im Spätherbst geht das Bauwerk ans Netz.



Foto: AVH/Fahrenkamp

Der neue Sandfang ist 22,5 m lang, jede Rinne misst 1,70 m Breite. Etwa 1,5 Mio. m³ Abwasser fließen pro Jahr darüber.

Abwasserströme enthalten mehr oder weniger viel Sand. Der wirkt in den Pumpen wie ein Schleifmittel und muss so früh wie möglich entfernt werden. Das Abwasser aus Haldensleben fließt daher am Burgwall über einen Sandfang, worin sich der Sand absetzen kann, bevor das Mischwasser über die Hauptdruckleitung des Verbandes in die Kläranlage Hillersleben gepumpt wird.

Sechs Monate wurde nun dieser Sandfang erneuert – aber ein alter Bekannter durfte bleiben. „Wir haben den Räumerwagen aufbereiten lassen. Weil der neue Sandfang den Maßen des alten nahezu entspricht, können wir ihn wiederverwenden und sparen uns die Neuanschaffung“, erklärt Erik Fahrenkamp, technischer Leiter des AVH. Dieser enthält zwei Pumpen, die aus den beiden Rinnen, durch die das Abwasser langsam fließt, den abgesetzten Sand absaugen. Der Bau des armierten und korrosionsbeständigeren Betonkörpers war eine Herausforderung: Spundwände mussten in den Boden gerammt werden, um eine grundwasserfreie Baugrube schaffen zu können. Diese hatten sich derart kräftig verankert, dass das Ziehen der Metallplatten sogar einen Bagger in die Knie zwang.

Zwischenstopp für Regenmassen

Was den AVH „Untere Ohre“ 2021 begleiten wird

Das neue Jahr bringt einige Fragen mit sich. Allen voran die ungeklärte Situation bezüglich der Pandemie. Dennoch wirft die WAZ für Sie einen Blick ins neue Jahr mit Ihrem Abwasserverband.



Foto: AVH

In der Kläranlage Hillersleben stammt bereits die Hälfte der benötigten Energie aus regenerativen Quellen. Künftig soll bei der Entwässerung des Schlamms Strom eingespart werden.

1 Erneuerung der maschinellen Schlammeindickung in der Kläranlage Hillersleben: Der aus dem Kläranlagenprozess abgezogene Schlamm verfügt über einen sehr hohen Wasseranteil. Bevor dieser in die Faultürme gelangt, wird er energieaufwändig mittels einer Zentrifuge eingedickt. Der Verband werde daher die Zentrifuge gegen einen Bandeindicker tauschen, teilt Erik Fahrenkamp mit. Der technische Leiter erklärt: „Das Verfahren folgt dem Prinzip Schwerkraftfiltration: Der Schlamm läuft über ein löchriges Band, die Flüssigkeit tropft heraus.“



Erik Fahrenkamp
Foto: SPREE-PR/Wöhler

Stauraumkanal (schematisch)

Grafik: SPREE-PR/Uhring

***Stauraumkanal: Dabei sammelt sich Wasser in einem Kanal mit einem großen Querschnitt. Abgeleitet wird es nach und nach durch einen Ablauf, der das Wasser kontrolliert entlässt.**

2 Mehr Luft im Belebungsbecken: Im Rahmen einer Belastungsstudie wurde festgestellt, dass die Prozesse im Belebungsbecken deutlich effektiver abliefen, wenn mehr Sauerstoff zur Verfügung stünde. „Wir bauen deshalb im nächsten Jahr zusätzliche Belüftungsplatten ein, sodass der Lufteintrag gleichmäßiger und intensiver erfolgen kann“, so Fahrenkamp.

3 Vermeidung von Wasserlachen in Althaldensleben: Der sprudelnde Abwasserkanal am Kreisel in Althaldensleben ist den Einwohnern sicher in Erinnerung. Am 3. September quoll der Mischwasserkanal zum wiederholten Mal über (sog. Überstauung). Kurzfristig konnte der AVH hier Abhilfe schaffen, indem vier weitere Straßenabläufe gebaut wurden. Ein 27-m-Kanal leitet die Niederschläge nun, unabhängig vom Einzugsgebiet direkt in die Beber ein.

Um Niederschläge frühzeitig „abfangen“ zu können und den Mischwasserkanal zu entlasten, will der AVH bei nächster Gelegenheit die Kanäle weiter entflechten. Diese bietet sich 2024, wenn die Stadt voraussichtlich die Ackendorfer Straße erneuert.



Foto aus einem Video, das den überquellenden Mischwasserkanal zeigt. Foto: privat



Foto: AVH/Fahrenkamp

Der betroffene Kreisverkehr in Althaldensleben.

„Dann verlegen wir einen Niederschlagswasserkanal“, erläutert Fahrenkamp. „Abhängig davon, wie die Untere Wasserbehörde entscheidet, leiten wir die Regenmengen entweder direkt in die Beber ab, oder wir bauen eine Rückhaltevorrichtung, um ggf. den Anforderungen der Wasserbehörde zu entsprechen.“ Ein Regenrückhaltebecken oder ein Stauraumkanal* könnte dann für einen verzögerten Abfluss der Wassermassen sorgen.

+++ AVH-TICKER +++ AVH-TICKER +++

Zählerstand fürs Gartenwasser melden

Bitte denken Sie daran, den Zählerstand Ihres Gartenwasserzählers/Abzugszählers abzulesen. Die Zählerstände müssen Sie bis zum 15. Januar 2021 an den AVH senden – formlos per Post oder über das Formular im Internet (Zählerstand, Zählernummer, Kundennummer und Ablesedatum). Nur so kann sichergestellt werden, dass bei der Verbrauchsabrechnung jene Trinkwassermenge, die nicht in den Abwasserkanal eingeleitet wird, weil sie im Gemüsebeet und auf dem Rasen gelandet ist, auch Berücksichtigung findet und sich die Mengengebühr entsprechend reduziert.

Dasselbe gilt für den Zuschlagszähler bei einer Eigenversorgung – auch dieser Zählerstand muss gemeldet werden, ansonsten schätzt der Verband den Verbrauch.

Gibt es Änderungen in Ihren Stammdaten?

Sollte sich im Laufe des Jahres etwas an Ihren Stammdaten geändert haben, etwa die Personenzahl im Haushalt, teilen Sie uns dies bitte mit und fügen entsprechende Nachweise bei.

Wenn der Zähler friert

Wenn sich die Gartensaison dem Ende zuneigt, schützen wir wie selbstverständlich unsere frostempfindlichen Stauden und tragen die Orangenbäumchen in den Schuppen. Denken Sie bitte auch an Ihren Gartenwasserzähler! Um ihn – ebenso wie die Leitungen – vor der Kälte zu schützen, nutzen Sie gut isolierende Materialien, um zu vermeiden, dass das Wasser in den Wasserzählern gefriert und das Zählerglas platzt. Besser als Wolldecken oder ausgemusterte Kleidungsstücke sind dafür spezielle Dämmmaterialien aus dem Baufachhandel.



Abzugszähler sind frostempfindlich. Ein weiterer Tipp: Ungenutzte Leitungen im Garten oder zur Garage überstehen den Winter unbeschadet, wenn man sie rechtzeitig entleert.
Foto: SPREE-PR/Archiv

Termin für Leerung rechtzeitig anmelden

Der Verband bittet Betreiber von Sammelgruben, rechtzeitig einen Termin für die letzte Entsorgung des Jahres anzumelden. Soweit kein Dauerauftrag für die Ausfuhr besteht, rufen Sie bitte beim AVH an.

» Kontakt zur Vereinbarung der Entsorgungstermine: Christoph Schinke, Telefon 03904 668077



Christoph Schinke vereinbart die Termine. Foto: SPREE-PR/Wöhler

SPRECHZEITEN ZUM JAHRESWECHSEL

Bitte beachten Sie unsere Schließzeiten über die Feiertage. Der letzte Sprechtag 2020 findet am Dienstag, den 22. Dezember, statt. Ab 24. Dezember ist die Verwaltung bis einschließlich 5. Januar 2021 geschlossen. Am 7. Januar 2021 ist der AVH wieder für Sie da.

Unser Bereitschaftsdienst ist an allen Tagen unter Tel. 03904 66806 rund um die Uhr für Sie erreichbar.

Technik schnurrt wieder



Der neue Rechen in der Kläranlage Flechtingen hat seinen Dienst aufgenommen. Er befindet sich im Betriebsgebäude, das im Zuge der Arbeiten auch mit neuen Türen und Fenstern versehen wurde. Was auf dem Bild noch nicht zu sehen ist: Die Wände werden ebenfalls saniert, der Maler wird bis Ende Dezember gut zu tun haben. Foto:AVH

Toilettenspülung aus Niederschlagswasser?

Nur mit einem Zuschlagszähler sind derartige Anlagen erlaubt

Regenwasser für WC und Waschmaschine, das klingt vernünftig und trägt zur nachhaltigen Nutzung von Ressourcen bei. Falls Sie über eine entsprechende Anlage nachdenken, beachten Sie bitte folgende Hinweise.

1. Im Grundsatz gilt: Wo Abwasser entsteht und dem Entsorgungssystem zugeführt wird, muss eine Gebühr entrichtet werden. Sie sind daher verpflichtet, den AVH über Ihre Eigenversorgungsanlage zu informieren. Ansonsten begehen Sie eine Ordnungswidrigkeit.

2. Da sich die Berechnung der Abwassergebühr nach der verbrauchten Trinkwassermenge richtet, Sie aber weniger Trinkwasser abnehmen als Sie Abwasser produzieren, müssen Sie einen Zuschlagszähler einbauen (lassen). Dieser zählt die zusätzlich abgeführte Menge Abwasser. Der Zähler wird vom AVH abgenommen und verplombt.

3. Der Zuschlagszähler unterliegt der Eichfrist und muss alle sechs Jahre gewechselt werden. Die Kosten tragen Sie selbst.

4. Das System, welches Regenwasser in die Hauswasserinstallation einspeist, muss strikt von der Trinkwasserversorgung getrennt sein. Nur Fachbetriebe dürfen solche Arbeiten ausführen.

Was ist eine Anlage zur Eigenversorgung?

Wenn Sie Wasser verbrauchen, das nicht aus dem öffentlichen Trinkwassernetz stammt, handelt es sich um eine Eigenversorgung. Zu solchen Anlagen zählen Brunnen (Grundwassernutzung) und Zisternen (Regenwassernutzung).

Grossmann: „Ehrlich bleiben“

AVH-Verbandsgeschäftsführer Achim Grossmann hält derartige Anlagen aus ökologischer Sicht zwar für sinnvoll. „Aber jedem muss klar sein: Es herrscht Gebührengerechtigkeit. Wer seine Anlage nicht meldet, lebt damit auf Kosten aller ehrlichen Gebührenzahler. Denn sie müssen auch jene Kosten tragen, die durch die Reinigung von Abwässern aus Eigenversorgungsanlagen entstehen. Das ist unfair, und damit geben wir uns auch nicht zufrieden.“

Natürlich könne man nicht in die Rohre schauen und sei auf die Rechtschaffenheit der Kunden angewiesen. „Bei einem begründeten Verdacht haben wir jedoch technische Möglichkeiten zur Überprüfung.“



Regenwasser ist ökologisch und spart bares Geld

Dachflächen liefern Wasser für die Gartenbewässerung und der WC-Spülung

In einem Bericht in der Volksstimme vom 15.8.2020 wird die Nutzung des Regenwassers zur Eigenversorgung aus ökologischen Gründen empfohlen. Der AVH ergänzt dazu. Foto: privat

KURZER DRAHT

Abwasserverband Haldensleben „Untere Ohre“
Burgwall 6
39340 Haldensleben

Öffnungszeiten
Dienstag: 9–12 Uhr, 13–18 Uhr
Donnerstag: 7–13 Uhr



Telefon: 03904 66806
E-Mail: info@avh-untere-ohre.de

www.avh-untere-ohre.de
Bereitschaftsdienst: 03904 66806

Rustikales unter vier Sternen****

Der strahlende Anstrich, die alten Bäume, der Weg aus Pflastersteinen, der auf den Torbogen zuführt, die Vier Sterne, die das Hotel auszeichnen, all dies lässt Eleganz und ein wenig Schickimicki vermuten.

Die Wasserburg zu Gommern setzt zwar auf Qualität und Schönheit, steht jedoch voll im rustikalen Leben. Das gilt nicht nur für das Hotel und die 1993 neu gebaute Brauerei, sondern auch für das Restaurant.



Auch aus der Vogelperspektive ein herrlicher Anblick: die Wasserburg Gommern. *Fotos (4): Wasserburg*

WASSERBURG zu GOMMERN
HOTEL · GASTHOF · BRAUEREI

» **Mehr Infos unter:**
www.wasserburg-zu-gommern.de



Grafik: SPREE-PR

Frische Kräuter statt teure Häppchen

Wer hier kleine überteuerte Häppchen befürchtet, wird von einer regionalen Küche überrascht, die mehr Wert auf frische Kräuter aus dem eigenen Garten legt, als auf ausgefallene Trends.

So lange ist es noch gar nicht her, dass die vielen Räume des auf 4-Sterne-Niveau ausgestatteten Hotels der Wasserburg von lärmenden Schülern bewohnt wurden. Von 1970 bis zum Mauerfall wurde das schon etwas in Mitleidenschaft gezogene Gebäude als Internat, Lehrlingswohnheim und Ausbildungsstätte genutzt. Immer wieder stehen ehemalige Schüler mit Geschichten und Erinnerungen im Gepäck an der Rezeption und fragen, ob sie einen Blick in ihr altes Zuhause werfen dürfen.

Radelpause im Biergarten

Da das Standesamt in der Burg ihren Sitz gefunden hat, wird die romantische Kulisse gerne für Hochzeiten genutzt. Die Räumlichkeiten wie Rittersaal oder Gewölbekeller sind zudem für Tagungen oder größere Feiern geeignet und Gommerns günstige Lage wird gerne als Startpunkt für Entdeckungsreisen in die Region rund um die Landeshauptstadt Magdeburg genutzt. Zudem ist der wunderschön gelegene Ort mit seinem Biergarten besonders im Sommer ein beliebter Anlaufpunkt für Fahrradfahrer auf großer oder kleiner Tour.

Besucher aus alten Zeiten

Die Wasserburg hatte in ihrer über 1.000-jährigen Geschichte zahlreiche Funktionen. Bereits zu Zeiten Kaiser Otto I. (912–973) wurde sie erstmals urkundlich erwähnt und anfangs als strategische Schutzanlage zur Sicherung der umliegenden Straßenverbindungen genutzt – mit einem für das frühe Mittelalter typisch rundlichen Bauplan, umschlossen von einem doppelten Wassergraben. Die adligen Besitzer stammten mal aus Sachsen, dann wieder aus Preußen und die Anlage diente zeitweilig sogar als Jagdschloss.

Zum Hotel auf Umwegen

Als es mit dem hochherrschaftlichen Wandel dann 1853 vorbei war, wurde die Burg über ein ganzes Jahrhundert als Gefängnis und anschließend als Sozialheim genutzt, bevor lernwillige Jugendliche dort ihr Zuhause fanden. Mit dem Mauerfall kamen private Investoren, die der Wasserburg zu neuem Glanz verhalfen und vor dem drohenden Verfall retteten.

Das Herz an Hopfen und Malz verloren



Mit den neuen privaten Investoren in den 1990er Jahren erhielt die Burg nicht nur einen frischen Anstrich, sondern auch eine eigene Brauerei, das Gommeraner Burgbräu. Neben den ganzjährigen Sorten – helles, dunkles Bier und dem Doppelbock Gommerator – werden je nach Saison auch andere Sorten verköstigt. „Beliefert" wird die Brauerei über den Wasserversorger Heidewasser mit dem hochqualitativen Wasser Lindaus und der Colbitzer Heide.

Kleiner Blick in den Kessel

Jeden ersten Samstag im Monat können öffentliche Führungen durch die Brauerei gebucht werden, die einen Blick in den Kessel erlauben. Natürlich inklusive einer Verkostung der verschiedenen Sorten. Historisch interessierte Besucher können ihren Wissensdurst anschließend natürlich auch dort stillen und in die vielen spannenden Geheimnisse der Burg eingeweiht werden.



Seit 1993 wird in der Wasserburg selbst gebraut – übrigens mit Trinkwasser, geliefert von der Heidewasser GmbH aus Magdeburg.

Das extra-große KREUZWORTRÄTSEL in der WASSERZEITUNG

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

zum Jahresende präsentieren wir Ihnen in der Wasserzeitung immer ein großes Rätsel. Viele Begriffe drehen sich dabei rund ums kostbare Element. Wir wünschen wieder viel Spaß beim Lösen und freuen uns auf Ihre Einsendungen! Der gesuchte Begriff beschreibt die besondere Form von Wasser und anderen Flüssigkeiten, die entstehen, wenn sich kleine Teile vom Ganzen lösen. Sie ist unten kugelförmig und oben spitz. Wasserhähne sollten sie übrigens besser nicht in großen Mengen absondern, denn die kleinen Mengen summieren sich bei stetem … schnell auf ein Vielfaches.



LÖSUNGSWORT:

1	2	3	4	5	6	7

Das gibt es zu gewinnen:
1 x 100 Euro

Senden Sie Ihre Lösung bitte bis zum 10. Dezember 2020 an:
Abwasserverband Haldensleben „Untere Ohre“, Stichwort Preisrätsel, Burgwall 6, 39340 Haldensleben. Oder per Mail an info@avh-untere-ohre.de.

Bitte geben Sie Ihre Adresse an, damit wir Sie im Gewinnfall anschreiben können. Informationen zum Datenschutz im Impressum auf Seite 2.

WAAGERECHT

3. Aggregatzustand
4. dieser Leuchtkranz der Sonne heißt wie eine aktuelle Epidemie
7. aus gefrorenem Wasser geformte Figur, meist mit Möhrennase
8. Fisch des Jahres 2020, heißt wie ein Riechorgan
11. Wintersportgerät mit Kufen
13. Landeshauptstadt von Schleswig-Holstein
16. Bauwerk zur Gewinnung von Grundwasser
20. Regen, Schnee und Hagel sind … (Einzahl)
21. Himmelsrichtung
24. honigproduzierendes Insekt
25. Niederschlagsmangel (ü=ue)
26. Huftier, auch Weihnachtsmannhelfer
27. kuppelförmige Schneehütte

SENKRECHT

1. heftiger Niederschlag
2. wird auf Kläranlagen gereinigt
5. Fluss-/Meeresrand, manchmal sehr steil
6. mit ihren Strahlen startet der Wasserkreislauf
9. Eiszungen aus Süßwasser, schmelzen im Klimawandel rapide
10. so viele Kontinente gibt es
12. Schneeschuh
14. in dieser norddeutschen Stadt werden Punkte gesammelt
15. Landeshauptstadt von Mecklenburg-Vorpommern
17. Einrichtung, in der Bier hergestellt wird
18. unser Kontinent
19. großes, weißes Säugetier in der Arktis
22. schwarz-weißer Tauchvogel in der Antarktis
23. Sog/Wirbel

Wir wechseln wieder!

Ihr Zähler wird binnen Minuten von einem Heidewasser-Monteur ausgetauscht

Wenn nach sechs Jahren die Eichfrist eines Wasserzählers abläuft, muss er gewechselt werden. Aus allen drei Meisterbereichen der Heidewasser GmbH sind ab Januar 2021 Monteure unterwegs, um die alten gegen neue Zähler zu tauschen.

Das Wichtigste vorab: Der Wechsel des Wasserzählers ist für Sie kostenlos. Ob und wann Ihr Zähler getauscht werden muss, steht auf Ihrer Jahresabrechnung, die derzeit versendet wird. Den genauen Termin bekommen Sie später mit einem Kärtchen in Ihrem Briefkasten mitgeteilt (Beachten Sie dazu auch die Informationen im gelben Kasten).

Zehn Minuten Wechsel, sechs Jahre Sicherheit

Bitte gewährleisten Sie einen guten Zugang zu Ihrem Zähler. Der Einbau dauert im Normalfall etwa zehn Minuten. Am Ende lesen Sie gemeinsam mit dem Heidewasser-Mitarbeiter den Zählerstand ab und vergewissern sich, dass der neue Zähler auf Null steht, bevor er verplombt wird.

Wichtig: Der Monteur kann sich als Heidewasser-Mitarbeiter ausweisen. Lassen Sie sich das Dokument ruhig zeigen. Auch das Fahrzeug ist entsprechend gekennzeichnet.

Wählen Sie Ihren Termin

Den Wechselplan finden Sie unter **www.heidewasser.de/de/wasserzaehlerwechselplan.html**

Ihr Zähler muss gewechselt werden, aber der Termin auf dem Zettel, der in Ihrem Postkasten lag, passt Ihnen nicht? Bitte rufen Sie in Ihrem Meisterbereich an und vereinbaren Sie einen neuen Termin.



Thomas Bunge wird im Meisterbereich Haldensleben hunderte Klingeln drücken. *Foto: SPREE-PR/Wöhler*

Wechsel-Plan für das I. Quartal 2021

Bereich Haldensleben 2021	Januar	Februar	März
Beendorf	208		
Erxleben	15		19
Erxleben OT Groppendorf			35
Hohe Börde OT Bebertal	17		
Hohe Börde OT Gr. Santersleben	18		
Hohe Börde OT Rottmersleben	11		
Ingersleben OT Eimersleben		47	
Oebisf./Weferl.OT Walbeck		9	
Oebisf./Weferl.OT Weferlingen		10	
Bülstringen		43	
Calvörde OT Dorst			42
Altenhausen OT Ivenrode			175
Bereich Haldensleben Gesamt	**269**	**109**	**271**

Es geht voran

Neuer Meisterbereich wird 2021 eröffnet



Das Richtfest im Sommer feierten die Heidewasser-Geschäftsführer (2. und 4. v.l.) mit Beteiligten und AZV-„Aller-Ohre"-Geschäftsführerin Evelin Silbermann (vorn). *Foto: SPREE-PR/Bosse*



Anfang Dezember wird dieses Gebäude mit Büro und Sanitäranlagen fertig sein. Die Fahrzeughalle mit Werkstatt kann erst im Februar eröffnet werden. Dann ziehen die Mitarbeiter des Meisterbereiches Haldensleben um. *Foto: Heidewasser*

Die neue Stimme am Telefon

Nadine Wolff verstärkt das Team des Kundenservice

Nadine Wolff war auf der Suche nach einem beruflichen Neustart – und es hat geklappt. Die 43-Jährige arbeitet seit April als stellvertretende Leiterin Kundenservice der Heidewasser GmbH. Ihr Resümee: „Ich habe neuen Enthusiasmus."

Zehn Jahre arbeitete die gelernte Rechtsanwaltsfachangestellte bei einem Magdeburger Mineralölvertrieb. „Es war ein tolles Klima, eine gute Arbeit – aber ich war auf der Suche nach einer neuen Herausforderung." Im zweiten Teil ihres Berufslebens wollte Nadine Wolff zwar weiterhin in einem Büro, aber mit anderen Aufgaben verbringen.

Auf die ausgeschriebene Stelle bei der Heidewasser GmbH macht sie eine Bekannte aufmerksam. Und voilá, mitten in der Corona-Krise startete die gebürtige Magdeburgerin in den neuen Job als stellvertretende Leiterin Kundenservice.

„Natürlich war die Einarbeitung durch die wechselnden Dienste im Homeoffice und hier im Büro ruckelig und ich konnte die Mitarbeiter nur etappenweise kennenlernen. Aber die Entscheidung für die Heidewasser GmbH war goldrichtig."



Als Vollblut-Magdeburgerin freut sich Nadine Wolff über ihren neuen Job in der Landeshauptstadt. *Foto: SPREE-PR/Wöhler*

KURZER DRAHT

Kundenservice: 0391 2896868

Heidewasser GmbH
An der Steinkuhle 2
39128 Magdeburg

E-Mail:
info@heidewasser.de

Servicezeiten
Mo.–Do.: 7–17 Uhr
Fr.: 7–15 Uhr
außerhalb der Servicezeiten:
Bereitschaftsdienst Trinkwasser:
Tel.: 039207 95090



Foto: SPREE-PR/Wöhler

Meisterbereich Haldensleben
Satueller Straße 31
39340 Haldensleben
Tel.: **03904 45075**
Fax: **03904 720524**

www.heidewasser.de

HDL